

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 24 (1942)  
**Heft:** 48

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer Frauenblatt

## Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Gesellschaft Schweizer Frauenblätter, Winterthur  
Inferaten-Annahme: August Strie M.-G., Stadlerstrasse 61, Zürich 2, Telefon 7 29 75. Postfach-Ronto VIII 12438  
Administration, Druck und Expedition: Buchdruckerei Winterthur M.-G., Stadlerstrasse 61, Zürich 2, Telefon 2 22 52. Postfach-Ronto VIII b 96

Abonnementspreis: Für die Schweiz der Post jährlich Fr. 11.50 halbjährlich Fr. 6.30  
Auslands-Abonnement pro Jahr Fr. 16.—  
Eingel-Nummern kosten 20 Rappen / Erschließung auch in fäktlichen Bahnhöfen-Kiosken /  
Abonnements-Eingehungen auf Postfach-Ronto VIII b 58 Winterthur

Insertionspreis: Die einpaltige Zeile mit 10 Spalten 20 Rappen / Die zweipaltige 30 Rappen / Die dreipaltige 45 Rappen / Die vierpaltige 60 Rappen / Die fünfspaltige 75 Rappen / Die sechsspaltige 90 Rappen / Die siebenpaltige 105 Rappen / Die achtpaltige 120 Rappen / Die neunpaltige 135 Rappen / Die zehnpaltige 150 Rappen / Die elfpaltige 165 Rappen / Die zwölfpaltige 180 Rappen / Die dreizehnpaltige 200 Rappen / Die vierzehnpaltige 220 Rappen / Die fünfzehnpaltige 240 Rappen / Die sechzehnpaltige 260 Rappen / Die siebenzehnpaltige 280 Rappen / Die achtzehnpaltige 300 Rappen / Die neunzehnpaltige 320 Rappen / Die zwanzigpaltige 340 Rappen / Die einundzwanzigpaltige 360 Rappen / Die zweiundzwanzigpaltige 380 Rappen / Die dreiundzwanzigpaltige 400 Rappen / Die vierundzwanzigpaltige 420 Rappen / Die fünfundzwanzigpaltige 440 Rappen / Die sechsundzwanzigpaltige 460 Rappen / Die siebenundzwanzigpaltige 480 Rappen / Die achtundzwanzigpaltige 500 Rappen / Die neunundzwanzigpaltige 520 Rappen / Die dreissigpaltige 540 Rappen / Die einunddreissigpaltige 560 Rappen / Die zweiunddreissigpaltige 580 Rappen / Die dreiunddreissigpaltige 600 Rappen / Die vierunddreissigpaltige 620 Rappen / Die fünfunddreissigpaltige 640 Rappen / Die sechsunddreissigpaltige 660 Rappen / Die siebenunddreissigpaltige 680 Rappen / Die achtunddreissigpaltige 700 Rappen / Die neununddreissigpaltige 720 Rappen / Die vierzigpaltige 740 Rappen / Die einundvierzigpaltige 760 Rappen / Die zweiundvierzigpaltige 780 Rappen / Die dreiundvierzigpaltige 800 Rappen / Die vierundvierzigpaltige 820 Rappen / Die fünfundvierzigpaltige 840 Rappen / Die sechsundvierzigpaltige 860 Rappen / Die siebenundvierzigpaltige 880 Rappen / Die achtundvierzigpaltige 900 Rappen / Die neunundvierzigpaltige 920 Rappen / Die fünfzigpaltige 940 Rappen / Die einundfünfzigpaltige 960 Rappen / Die zweiundfünfzigpaltige 980 Rappen / Die dreiundfünfzigpaltige 1000 Rappen / Die vierundfünfzigpaltige 1020 Rappen / Die fünfundfünfzigpaltige 1040 Rappen / Die sechsundfünfzigpaltige 1060 Rappen / Die siebenundfünfzigpaltige 1080 Rappen / Die achtundfünfzigpaltige 1100 Rappen / Die neunundfünfzigpaltige 1120 Rappen / Die sechzigpaltige 1140 Rappen / Die einundsechzigpaltige 1160 Rappen / Die zweiundsechzigpaltige 1180 Rappen / Die dreiundsechzigpaltige 1200 Rappen / Die vierundsechzigpaltige 1220 Rappen / Die fünfundsechzigpaltige 1240 Rappen / Die sechsundsechzigpaltige 1260 Rappen / Die siebenundsechzigpaltige 1280 Rappen / Die achtundsechzigpaltige 1300 Rappen / Die neunundsechzigpaltige 1320 Rappen / Die siebenzigpaltige 1340 Rappen / Die einundsiebzigpaltige 1360 Rappen / Die zweiundsiebzigpaltige 1380 Rappen / Die dreiundsiebzigpaltige 1400 Rappen / Die vierundsiebzigpaltige 1420 Rappen / Die fünfundsiebzigpaltige 1440 Rappen / Die sechsundsiebzigpaltige 1460 Rappen / Die siebenundsiebzigpaltige 1480 Rappen / Die achtundsiebzigpaltige 1500 Rappen / Die neunundsiebzigpaltige 1520 Rappen / Die achtzigpaltige 1540 Rappen / Die einundachtzigpaltige 1560 Rappen / Die zweiundachtzigpaltige 1580 Rappen / Die dreiundachtzigpaltige 1600 Rappen / Die vierundachtzigpaltige 1620 Rappen / Die fünfundachtzigpaltige 1640 Rappen / Die sechsundachtzigpaltige 1660 Rappen / Die siebenundachtzigpaltige 1680 Rappen / Die achtundachtzigpaltige 1700 Rappen / Die neunundachtzigpaltige 1720 Rappen / Die neunzigpaltige 1740 Rappen / Die einundneunzigpaltige 1760 Rappen / Die zweiundneunzigpaltige 1780 Rappen / Die dreiundneunzigpaltige 1800 Rappen / Die vierundneunzigpaltige 1820 Rappen / Die fünfundneunzigpaltige 1840 Rappen / Die sechsundneunzigpaltige 1860 Rappen / Die siebenundneunzigpaltige 1880 Rappen / Die achtundneunzigpaltige 1900 Rappen / Die neunundneunzigpaltige 1920 Rappen / Die hundertpaltige 1940 Rappen / Die einundhundertpaltige 1960 Rappen / Die zweiundhundertpaltige 1980 Rappen / Die dreiundhundertpaltige 2000 Rappen / Die vierundhundertpaltige 2020 Rappen / Die fünfundhundertpaltige 2040 Rappen / Die sechsundhundertpaltige 2060 Rappen / Die siebenundhundertpaltige 2080 Rappen / Die achtundhundertpaltige 2100 Rappen / Die neunundhundertpaltige 2120 Rappen / Die zweihundertpaltige 2140 Rappen / Die einundzweihundertpaltige 2160 Rappen / Die zweiundzweihundertpaltige 2180 Rappen / Die dreiundzweihundertpaltige 2200 Rappen / Die vierundzweihundertpaltige 2220 Rappen / Die fünfundzweihundertpaltige 2240 Rappen / Die sechsundzweihundertpaltige 2260 Rappen / Die siebenundzweihundertpaltige 2280 Rappen / Die achtundzweihundertpaltige 2300 Rappen / Die neunundzweihundertpaltige 2320 Rappen / Die dreihundertpaltige 2340 Rappen / Die einunddreihundertpaltige 2360 Rappen / Die zweiunddreihundertpaltige 2380 Rappen / Die dreiunddreihundertpaltige 2400 Rappen / Die vierunddreihundertpaltige 2420 Rappen / Die fünfunddreihundertpaltige 2440 Rappen / Die sechsunddreihundertpaltige 2460 Rappen / Die siebenunddreihundertpaltige 2480 Rappen / Die achtunddreihundertpaltige 2500 Rappen / Die neununddreihundertpaltige 2520 Rappen / Die vierhundertpaltige 2540 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 2560 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 2580 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 2600 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 2620 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 2640 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 2660 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 2680 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 2700 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 2720 Rappen / Die vierhundertpaltige 2740 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 2760 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 2780 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 2800 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 2820 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 2840 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 2860 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 2880 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 2900 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 2920 Rappen / Die vierhundertpaltige 2940 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 2960 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 2980 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 3000 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 3020 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 3040 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 3060 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 3080 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 3100 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 3120 Rappen / Die vierhundertpaltige 3140 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 3160 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 3180 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 3200 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 3220 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 3240 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 3260 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 3280 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 3300 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 3320 Rappen / Die vierhundertpaltige 3340 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 3360 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 3380 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 3400 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 3420 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 3440 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 3460 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 3480 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 3500 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 3520 Rappen / Die vierhundertpaltige 3540 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 3560 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 3580 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 3600 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 3620 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 3640 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 3660 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 3680 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 3700 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 3720 Rappen / Die vierhundertpaltige 3740 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 3760 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 3780 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 3800 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 3820 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 3840 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 3860 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 3880 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 3900 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 3920 Rappen / Die vierhundertpaltige 3940 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 3960 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 3980 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 4000 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 4020 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 4040 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 4060 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 4080 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 4100 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 4120 Rappen / Die vierhundertpaltige 4140 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 4160 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 4180 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 4200 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 4220 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 4240 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 4260 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 4280 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 4300 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 4320 Rappen / Die vierhundertpaltige 4340 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 4360 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 4380 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 4400 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 4420 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 4440 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 4460 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 4480 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 4500 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 4520 Rappen / Die vierhundertpaltige 4540 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 4560 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 4580 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 4600 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 4620 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 4640 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 4660 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 4680 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 4700 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 4720 Rappen / Die vierhundertpaltige 4740 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 4760 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 4780 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 4800 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 4820 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 4840 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 4860 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 4880 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 4900 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 4920 Rappen / Die vierhundertpaltige 4940 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 4960 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 4980 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 5000 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 5020 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 5040 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 5060 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 5080 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 5100 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 5120 Rappen / Die vierhundertpaltige 5140 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 5160 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 5180 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 5200 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 5220 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 5240 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 5260 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 5280 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 5300 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 5320 Rappen / Die vierhundertpaltige 5340 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 5360 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 5380 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 5400 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 5420 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 5440 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 5460 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 5480 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 5500 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 5520 Rappen / Die vierhundertpaltige 5540 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 5560 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 5580 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 5600 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 5620 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 5640 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 5660 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 5680 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 5700 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 5720 Rappen / Die vierhundertpaltige 5740 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 5760 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 5780 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 5800 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 5820 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 5840 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 5860 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 5880 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 5900 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 5920 Rappen / Die vierhundertpaltige 5940 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 5960 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 5980 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 6000 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 6020 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 6040 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 6060 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 6080 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 6100 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 6120 Rappen / Die vierhundertpaltige 6140 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 6160 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 6180 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 6200 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 6220 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 6240 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 6260 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 6280 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 6300 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 6320 Rappen / Die vierhundertpaltige 6340 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 6360 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 6380 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 6400 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 6420 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 6440 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 6460 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 6480 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 6500 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 6520 Rappen / Die vierhundertpaltige 6540 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 6560 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 6580 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 6600 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 6620 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 6640 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 6660 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 6680 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 6700 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 6720 Rappen / Die vierhundertpaltige 6740 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 6760 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 6780 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 6800 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 6820 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 6840 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 6860 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 6880 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 6900 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 6920 Rappen / Die vierhundertpaltige 6940 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 6960 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 6980 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 7000 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 7020 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 7040 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 7060 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 7080 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 7100 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 7120 Rappen / Die vierhundertpaltige 7140 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 7160 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 7180 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 7200 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 7220 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 7240 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 7260 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 7280 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 7300 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 7320 Rappen / Die vierhundertpaltige 7340 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 7360 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 7380 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 7400 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 7420 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 7440 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 7460 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 7480 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 7500 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 7520 Rappen / Die vierhundertpaltige 7540 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 7560 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 7580 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 7600 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 7620 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 7640 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 7660 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 7680 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 7700 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 7720 Rappen / Die vierhundertpaltige 7740 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 7760 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 7780 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 7800 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 7820 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 7840 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 7860 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 7880 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 7900 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 7920 Rappen / Die vierhundertpaltige 7940 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 7960 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 7980 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 8000 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 8020 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 8040 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 8060 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 8080 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 8100 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 8120 Rappen / Die vierhundertpaltige 8140 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 8160 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 8180 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 8200 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 8220 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 8240 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 8260 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 8280 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 8300 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 8320 Rappen / Die vierhundertpaltige 8340 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 8360 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 8380 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 8400 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 8420 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 8440 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 8460 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 8480 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 8500 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 8520 Rappen / Die vierhundertpaltige 8540 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 8560 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 8580 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 8600 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 8620 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 8640 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 8660 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 8680 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 8700 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 8720 Rappen / Die vierhundertpaltige 8740 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 8760 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 8780 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 8800 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 8820 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 8840 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 8860 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 8880 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 8900 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 8920 Rappen / Die vierhundertpaltige 8940 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 8960 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 8980 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 9000 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 9020 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 9040 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 9060 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 9080 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 9100 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 9120 Rappen / Die vierhundertpaltige 9140 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 9160 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 9180 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 9200 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 9220 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 9240 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 9260 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 9280 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 9300 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 9320 Rappen / Die vierhundertpaltige 9340 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 9360 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 9380 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 9400 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 9420 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 9440 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 9460 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 9480 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 9500 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 9520 Rappen / Die vierhundertpaltige 9540 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 9560 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 9580 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 9600 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 9620 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 9640 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 9660 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 9680 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 9700 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 9720 Rappen / Die vierhundertpaltige 9740 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 9760 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 9780 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 9800 Rappen / Die vierundvierhundertpaltige 9820 Rappen / Die fünfundvierhundertpaltige 9840 Rappen / Die sechsundvierhundertpaltige 9860 Rappen / Die siebenundvierhundertpaltige 9880 Rappen / Die achtundvierhundertpaltige 9900 Rappen / Die neunundvierhundertpaltige 9920 Rappen / Die vierhundertpaltige 9940 Rappen / Die einundvierhundertpaltige 9960 Rappen / Die zweiundvierhundertpaltige 9980 Rappen / Die dreiundvierhundertpaltige 10000 Rappen

**Zur gefälligen Kenntnisnahme**  
Mit 1. Dezember übernimmt Frau E. Bloch wieder ihre Arbeit als Redaktorin des Schweiz. Frauenblattes. Wir bitten, alle Beiträge und Korrespondenzen wieder an ihre Adresse Zürich, Limmatstrasse 25, zu richten.

## Nachrichten der Woche

**Inland**  
Der Bundesrat beschloss neue Steuernmaßnahmen: Erhöhung der allgemeinen Wehrsteuer, teilweise Verdröpfung der Warenumschlagsteuer und Erhöhung eines neuen Wehrzweiges. Der Ausschuss von Steuerangelegenheiten hat dem Bundesrat die Berichtsanforderungen vorgelegt.  
Am Montag Zürich wurde die weitere Erhebung der Kant. Wehrsteuer in der Volkssammlung verlesen. Die Wehrsteuererhöhung dagegen beibehalten.

**Ausland**  
Frankreich und Französisch Afrika: Marschall Juin hat in einer Rede in der Senatskammer die allgemeine Wehrsteuer, teilweise Verdröpfung der Warenumschlagsteuer und Erhöhung eines neuen Wehrzweiges. Der Ausschuss von Steuerangelegenheiten hat dem Bundesrat die Berichtsanforderungen vorgelegt.  
Am Montag Zürich wurde die weitere Erhebung der Kant. Wehrsteuer in der Volkssammlung verlesen. Die Wehrsteuererhöhung dagegen beibehalten.

**England:** Die Regierung hat eine teilweise Umstrukturierung der Luftwaffe beschlossen. Es sind am Montag 1000 Stellen gestrichelt worden.  
**Italien:** In den bombengefährdeten Städten ist mit der Evakuierung der Zivilbevölkerung begonnen worden.  
**Die norwegische Kirche** protestierte gegen die antisemitischen Maßnahmen.  
**Ungarn:** Die Lebensmittelverteilung hat auf der Grundlage der Rationierung von 200 auf 160 Gramm pro Tag und Kopf noch weitere Einschränkungen erfahren.

**Wir lesen heute:**  
Antwort auf einen offenen Brief  
Richtig atmen, richtig sprechen: eine geistige Gymnastik

**Kriegsplanfälle**  
D'Front: Die russischen Truppen haben außerhalb von Stalingrad, dem Süden und Norden (Dontaupe) für eine großangelegte Offensive gegen die deutschen Truppen der Belagerungsarmee eingesetzt und es ist ihnen bereits ein bemerkenswerter Einbruch in beiden Abschnitten gelungen. Sie haben strategisch wichtige Positionen zurückerobert und jetzt dem deutschen Nachschub dienende Bahnhöfen durchschnitten. Die Russen melben vom 21.—25. November 51.000 Gefangene. — An der Kaukasusfront haben die Russen einen Sieg im Moment im Osten der Krim und von Krim her. — Die deutsche Luftwaffe hat in der Krim mehrere wichtige Verbindungen zerstört. — Am 21. November haben die Russen weitere Erfolge bei Zuzub. — Die russische Flugwaffe richtete fortgesetzt härtere Angriffe gegen Berlin.  
Vorafrika: In Libyen haben sich die Wehrmachtstruppen auf eine neue Verteidigungslinie bei El Agheila zurückgezogen. Die Hauptmacht der britischen Truppen steht bei Tobruk. Die Wehrmachtstruppen haben mehrere wichtige Verbindungen zerstört. — In Tunesien, wo die Wehrmachtstruppen weitere Truppen landen konnten, ist es bereits zu den ersten Kämpfen gekommen. Den Wehrmachtstruppen ist die Wegung einer Stützpunkte am Golf von Gabes gelungen. — Der Vormarsch der Alliierten dauert an, hat sich jedoch infolge des zähen Widerstandes der Wehrmachtstruppen erheblich verlangsamt. — In Afrika: Auf Neuguinea sind die australischen Truppen in Gona eingebrungen. In Buna leisteten die japanischen Wehrmachtstruppen bereits in Buna eingebrungen sein. — Auf Guadalcanal (Solomonen) sind amerikanische Truppen weiter vorgebrungen. — Die Zahl der in der letzten Woche bei den Salomonen verlorenen amerikanischen Wehrmachtstruppen hat sich auf neun erhöht. — In China: Japanische Truppen von erheblicher Stärke sind von Burma aus in die chinesische Provinz Yunnan eingebrungen. — Amerikanische Wehrmachtstruppen haben japanische Stützpunkte in Burma befreit angegriffen.  
Südamerika: Britische Wehrmachtstruppen von erheblicher Stärke sind in Turi und Stuttgart an Industrieanlagen und Wohnvierteln große Schäden an und forderten zahlreiche Opfer: weitere Angriffe waren gegen Luftstützpunkte in Nordbrasil und Holland gerichtet.  
Südamerika: Britische Wehrmachtstruppen von erheblicher Stärke sind in Turi und Stuttgart an Industrieanlagen und Wohnvierteln große Schäden an und forderten zahlreiche Opfer: weitere Angriffe waren gegen Luftstützpunkte in Nordbrasil und Holland gerichtet.

## Hundert Jahre Basler Frauenmission

Am 23. September dieses Jahres waren es genau hundert Jahre, daß die erste „Missionsschweizerin“ von der Basler Frauenmission ausgesandt wurde zum Dienst an der indischen Frauenvolk. Bis heute waren nur vierzig, fünfzigjährige Missionarinnen auf die Missionen abgeordnet worden, zum erstenmal stellt nun eine untergeordnete Frau als Lehrerin ausreisen, um draussen beruflich tätig zu sein. Das war in damaliger Zeit kein kleiner Schritt. Etwas war es damals noch eine Seltenheit, daß Mädchen aus gebildeten Ständen ins Berufsleben eintreten, jodann pflegte die Basler Mission in allen ihren Beschäftigten sehr überlegt und vorsichtig zu handeln.  
Der erste Anstoß dazu war vom indischen Missionarfeld gekommen, das die Basler Mission im Jahre 1841 in Angriff genommen hatte, und wo das Gelingen der heidnischen Frauenvolk ganz besonders herbeigewünscht war. Sie konnte hier geholfen werden? Da die meisten indischen Frauen wenigstens im Norden des Landes bis zum Punjab, d. h. hinter dem Ganges lebten, also ein Leben vollkommener Abgeschlossenheit von der Außenwelt führten, war es sehr schwer, an sie heranzukommen, für mündliche Missionare sogar unmöglich. Die Notwendigkeit, Missionarinnen nach Indien zu senden, drängte sich geradezu auf. Döjhorn die Verhältnisse in Süd-Indien, wo die Basler Mission ihr Arbeitsgebiet hat, wesentlich andere sind, so waren auch hier die Not und der Frauenwohlstand ganz anders. Was konnte geschehen, um die Frauen und jungen Mädchen diesem Leben zu entreißen? Diese Frage war um so wichtiger, weil es doch auch darum ging, den jungen christlichen Mäulern in den werdenden Gemeinden zu ebenbürtigen christlichen Lebensgefährtinnen zu verhelfen. Das waren Fragen, die unter anderem die Missionarinnenkonferenz in Indien im Jahre 1839 beschäftigten. Es schien also auch für dieses Gebiet das Geben, das neben die Missionarinnen, die sich schon in und je der indischen Mädchen angenommen hatten, auch eine weibliche Arbeiterin zu schicken.  
Diese Gebanken wurden lebhaft aufgegriffen, vom damaligen noch jungen Missionarinspektur

und Soden der Männer des Hofes. Kathis Augen waren zu schmerz geworden, um wie früher in den Hundstuden, neben und klaffen zu können. Diese Arbeit, beide, eine noch klaff und aus den alten Händen... jedoch Malteser verweiben, das mußte sie in anderen Augen überlassen.  
Auf und von Kathis Hand, hinein und heraus glitt die Nadel. Endlich um Endlich wurde vorgenommen und dann ausgeführt besetzte gerade, Marie sah am anderen Fenster, den Strickstrumpf in den Händen. Sie berührte die der großen Stube.  
„Es ist erst Mittag gewesen, und schon hat man Mäde, so sehen.“ Marie brach das Schwitzen. Sie langweilte sich. Kathis Händchen und Friden, das gefiel ihr nicht. „Sag mir, willst du nicht die Beschriftung zum Prämium ins Dorf bringen? Ich glaube, sie ist fast leer.“  
„Wenn wir betrol brauchen, werde ich dich schon helfen, es zu sehen.“, es klang ungewohnt scharf. Kathi war sich selbst bewußt, darum sagte sie freundlich hinzu: „Bei dem schlechten Weg sollst du nicht umhin kommen.“ aber Marias Gesicht hatte sich schon um ein wenig erhellt, dort sie den Strickstrumpf auf den Tisch und ließ zur Stube hinaus.  
„Was ist auch mit der Marie? Immer ist sie überflügelt und fährt auf, sobald man etwas an ihr hat.“, meinte Kathi, die bisher gefolglos war, „hast ihr etwas miteinander gehabt?“  
„Ach würde nichts, doch es ist schon lange so, du hast es mir nicht gemacht. Seit Ruedi im Dorf fort war, ist es immer schlimmer geworden. Wehleid hat den beiden etwas miteinander?“ Sie

Wihelm Hoffmann, der kurz zuvor an die Leitung des Werkes berufen worden war. Er nahm sich des Werkes mit großer Würde an, und hier ein einziges Mal, und verließ eine bedeutende Schrift über das Thema: „Die Erziehung des weiblichen Geschlechts in Indien“ (ein Aufsatz an die christlichen Frauen und Töchter Deutschlands und der Schweiz). Das kleine 1841 erschienene Heft fand rasch weite Verbreitung und veranlaßte die Gründung zahlreicher Hilfsgesellschaften in der Schweiz und in Deutschland bis weit in den Norden hinein zur Unterstützung der Frauenmissionsarbeit. In Basel selbst entstand damals der „Frauenverein für weibliche Erziehung in den Weidensindern“, dessen Aufgabe darin bestehen sollte, die nötigen Geldmittel für die gesamte Erziehungswelt in Indien aufzubringen und die berufliche Weiterbildung der Missionarinnen draussen sowie mit den anderen Hilfsvereinen zu pflegen.  
Der Heimatboden schien also recht gut vorbereitet, als im Herbst 1842 die erste Missionarinschreiberin, Caroline Meier, eine Pfälzerin, die im brachbaren Gfah eine Armenichule geleitet hatte, nach Indien reiste. Sie war bestimmt als Lehrerin und Mitarbeiterin von Frau Missionarinspizitor, einer geborenen Baslerweibchen, Gattin des bekannten Sprachforschers Dr. Hermann Gumbert. Frau Gumbert hatte bereits eine kleine Anzahl von Schülern für junge indische Mädchen auf der kleinen Inselchen ins Gefolge genommen, da lag es nahe, daß Fräulein Meier sich mit ihr in die Arbeit teilen sollte. Leider gingen die Erwartungen, die man auf die Mitarbeiterin der Lehrerin gesetzt hatte, nicht in Erfüllung. Es ist heute schwer zu sagen, wo im einzelnen die Gründe dafür lagen. Tatsache ist, daß die junge Missionarin eine Zeit der Enttäuschung durchleben mußte. Sie verheiratete sich dann schon nach anderthalb Jahren mit einem Missionar, an dessen Seite sie noch bis zu ihrem Tode, 1860, eine reiche und heilige Lebensgefährtin als Gattin, Mutter und Lehrerin zur Seite trat.  
Dieser ersten Auswanderung folgten in kürzeren und weiteren Abständen noch einige andere.

**Insertionspreis:** Die einpaltige Zeile mit 10 Spalten 20 Rappen / Die zweipaltige 30 Rappen / Die dreipaltige 45 Rappen / Die vierpaltige 60 Rappen / Die fünfspaltige 75 Rappen / Die sechsspaltige 90 Rappen / Die siebenpaltige 105 Rappen / Die achtpaltige 120 Rappen / Die neunpaltige 135 Rappen / Die zehnpaltige 150 Rappen / Die elfpaltige 165 Rappen / Die zwölfpaltige 180 Rappen / Die dreizehnpaltige 200 Rappen / Die vierzehnpaltige 220 Rappen / Die fünfzehnpaltige 240 Rappen / Die sechzehnpaltige 260 Rappen / Die siebenzehnpaltige 280 Rappen / Die achtzehnpaltige 300 Rappen / Die neunzehnpaltige 320 Rappen / Die zwanzigpaltige 340 Rappen / Die einundzwanzigpaltige 360 Rappen / Die zweiundzwanzigpaltige 380 Rappen / Die dreiundzwanzigpaltige 400 Rappen / Die vierundzwanzigpaltige 420 Rappen / Die fünfundzwanzigpaltige 440 Rappen / Die sechsundzwanzigpaltige 460 Rappen / Die siebenundzwanzigpaltige 480 Rappen / Die achtundzwanzigpaltige 500 Rappen / Die neunundzwanzigpaltige 520 Rappen / Die vierzigpaltige 540 Rappen / Die einundvierzigpaltige 560 Rappen / Die zweiundvierzigpaltige 580 Rappen / Die dreiundvierzigpaltige 600 Rappen / Die vierundvierzigpaltige 620 Rappen / Die fünfundvierzigpaltige 640 Rappen / Die sechsundvierzigpaltige 660 Rappen / Die siebenundvierzigpaltige 680 Rappen / Die achtundvierzigpaltige 700 Rappen / Die neunundvierzigpaltige 720 Rappen / Die fünfzigpaltige 740 Rappen / Die einundfünfzigpalt

gerade die Frauenarbeit für die werdenden jungen Mütter nicht zu unterschätzender Bedeutung war. Nicht nur für die Arbeit in Schulen und Spitälern oder in Polikliniken, sondern gerade für den Dienst in den jungen Gemeinden als Führerinnen und Erzieherinnen der ein- geborenen Frauen und Töchter taten sich neue und vielversprechende Perspektiven auf. Ein großes und beglückendes Arbeitsfeld fand der Frauenmission auf all ihren Feldern offen. Die Schwestern hatten nun auch das Recht und die Möglichkeit, bei den Beratungen der Missionärs- konferenzen ihre Stimme zur Geltung zu bringen und im Gesamtwerk in Betracht wurde der Frauenmission ein Platz eingeräumt, wie sie organisch mit dem Werk verbunden wurde. Und nun ist ein neuer und noch fruchtbarer Weltkrieg gekommen, der noch viel weitere und unabwehrbare Folgen für die Mission hat. Es steht beimahle aus wie unentzählbarer Leichtigkeit, wenn heute noch von Missionärsarbeit geredet wird. Die Verbindung mit den Jüdinnen in Asien und Afrika ist auf ein Minimum reduziert, von Heim- reisen überarbeiteter Mitarbeiter, und von Aus- reisen neuer, frischer Kräfte kann kaum die Rede sein. Und doch besteht der Missionärsauftrag auch heute noch zu Recht, und heute hat die Frauenmission ihre speziellen Aufgaben zu erfüllen. Hunderttausende Missionärschwestern stehen noch auf ihrem Posten draußen, während da- heim die in Urlaub Willenden auf die Möglich- keit einer Wiederarbeitsreise warten, indem sie ihre Kraft inzwischen anderweitig einbringen. Junge Bewerberinnen lassen sich ausbilden, um bereit zu sein, wenn dereinst die Türen nach den Tropen wieder aufgehen sollten. Die Aufgaben in den jungen werdenden Kirchen sind, soweit wir Menschen es beurteilen können, noch nicht gelöst, auch für die Frauenmission nicht. Darum haben wir auch die Hoffnung, dass die Stunde noch nicht da ist, die Hände in der Schatz zu legen, sondern dass es heute mehr denn je gilt, bereit zu sein für die Stunde, da Gott zur Arbeit ruft. Dafür möchten wir gebeten sein.

D. Sarajin.

(N. B. Siehe dazu: „Was Er euch laest, das tut.“ Wieder aus der Frauenmission mit einem grundsätzlichen einleitenden Aufsatz über Dienst und Berufung aus einem gelehrten, literarisch aus- gesprochenen D. Sarajin. Osnabrück, Miltons-Verlag, Basel. Die Redaktion.)

### Jungbürgerfeier in Zürich

Dieses Jahr war sie ein Erfolg. 2500 junge Männer und Frauen fanden sich am 15. Novem- ber im Kongresshaus ein, und bewiesen durch den großen Aufmarsch die Zentration der Feier im Gegensatz zum Modus der beiden letz- ten Jahre eine glückliche Abnahme war. Gut die Hälfte aller vom Stadtrat Geladenen hat- ten der Einladung Folge geleistet. Musik, Fah- nen, Blumen, Reden: eine frohe, feierliche Situm- ung war geschaffen, als Stadtpresident N. O. S. die junge Schar begrüßte, und mit Hum- mor betonte, daß es sich nicht um eine „politische Konfirmation“ handle, sondern um eine Betonung, wie wichtig für die Jugend der Eintritt in die schweizerische Volksgemeinschaft sei.

Es war erfreulich, daß zwei Vertreter der jungen Generation selber das Wort zu freier Rede ergreifen, wobei Hans Ulrich A. u. b. l. aus- führte, daß für die Jungen nicht die Reden, sondern die aktive Mitarbeit wichtig sei. Uns Frauen interessiert besonders, was A. n. e. z. r. i. C. u. r. k. e. r. die Zentration der Feier, die Demokratie zur vollständigen Demos- kratie durch Gewährung der vollen bürgerli- chen Rechte an die Frau. Demokratie heiße nicht Herrschaft der Männer, sondern Herrschaft des Volkes. Zum Volke aber gehören auch die Frauen. Dann wird auch für die Schweizerin die Vol- ksbürgerschaft eine schweizerische Bedeutung erhalten. Politisch und wirtschaftlich sei die Mitarbeit der Jungen und Jungmännchen notwendig für eine gute Entwicklung.

Es ist eine große Freude zu sehen, daß heute endlich auch die weibliche Jugend selbst für die Forderung nach Gleichberechtigung und ihrer beglückwünschenden Jungbürgerin Güter, daß sie vor dieser großen Versammlung zu- taster für diese Forderung eingetreten ist. Nicht nur daß diese Forderung immer öfter in der großen Öffentlichkeit erhoben wird, ist ein er- freuliches Symptom, aber daß nun endlich der junge Nachwuchs zum Kampf in die Schranken tritt, das ist ein Fortschritt, über den man sich recht freuen kann.

### Eine neue Mütterchule

Am Herbst 1942 konnte die Zürcher Frauen- zentrale einen langgehegten Plan verwirklichen: in einer bestehenden Wohnung an der Zitel- hoffstraße 1, Zürich, eröffnete sie die Mütter- chule. Hier, im ganz intimen Rahmen, bietet sich werdenden Müttern und jungen Frauen und Töchtern Gelegenheit, mit den Eltern täglich zusammen zu sein, und ihre Pflege, Ernährung und Erziehung kennen zu lernen.

Es werden je 12 Frauen während acht Wo- chen — und sollten Zeit und Mittel nicht rei- chen — in biederwöchentlichen Ganz- oder Halb- tagstagen mit der schönen, aber auch verant- wortungsvollen Mutterarbeit vertraut gemacht. Die Schulleitung liegt in den Händen einer diplomierten, durch lange Berufstätigkeit erprobten Sänglings- und Wochenpflegerin. An- deren Gruppen wird praktisch gelehrt: es ist es in den beiden Kinderzimmern, wo den Schülerrinnen Säuglinge und zwei Kleinfinder zur Pflege anvertraut worden sind, oder in der Küche beim Zubereiten der Nahrung, oder beim Waschen, Fäden, Stricken und Nähen von Säug- lings- und Kleinfinderwägen. Für die der Kin- der weibliche Wohlgegend, verjammeln sich die Frauen zu Vorträgen, im „Theoriezimm- er“, einem wohlhellen Raum mit grünem Kachelofen! Hier hören sie von einer Frau- zärtin und von der leitenden Schwester alles Wichtigste über Schwangerschaft, Geburt und

Wochenpflege. Eine Kinderärztin spricht über Pflege, Ernährung, Beschäftigung und Erziehung des Säuglings und Kleinkindes, und eine Zu- rückerin mit den jungen Frauen alle diejenigen rechtlichen Fragen, die geeignet sind, soziales Interesse und Verantwortungsgefühl zu wecken. Auch das Erzählen und Singen soll geübt werden.

Schon haben die Teilnehmerinnen des ersten Kurzes zumeist beglückt die Mütterchule ver- lassen. Von diesen 12 Schülerrinnen erwarten ste- hende Frauen ihr erstes Kindchen. Aus ihren Briefen entnehmen wir, wie sehr sie sich freuen, die neuverworbene Fähigkeit, die zwar in fei- nem Schulweise gezeichnet sind, in ihren Weimen, an ihren Kindern sichtbar werden zu lassen. Bereits ist der nächste Kurs wieder voll besetzt. Damit recht vielen zukünftigen Müt- tern diese fröhliche Schulung möglich werde, be- zichtigt sich die Schulleitung, in jedem Kurs über ein bis zwei Freiplätze zu verfügen.

Groß ist das Interesse, dem diese Neugrün- dung in der Öffentlichkeit begegnet. Stadt- und Gemeinderat haben Beiträge und zahlreiche ge- meinnützige Institutionen, wie auch viele Vereine und Ökonomie haben das Entstehen der Mütter- chule gefördert.

Wir sind überzeugt, daß sich die Zürcher Mütterchule mit ihrem gegenwärtigen Wirken den bereits bestehenden Mütterchulen in Bern, Bas- sel, St. Gallen und Luzern in würdiger Form anschließen wird. M. O.

### Antwort auf einen offenen Brief

Am „Schweizer Frauenblatt“ vom 30. Okto- ber 1942 erschien ein Artikel: „Ist das not- wendig?“ eine offene Frage an das KFA.

Die Schreiberin dieser Eingabe befragt sich darin, daß die Milchländer nicht gewillt seien, die genauen Lagerstätten auszumessen, son- dern nach wie vor als Mindestmaß für Milch den 1/2 Liter beibehalten. Es wird dann darauf hingewiesen, daß andere Nahrungsmittel, wie Mehl, Zucker, Wehl etc. seit deren Einbezug in die Rationierung in jeder beliebigen Menge be- zogen werden können. Bei diesem Vergleich wird jedoch der große Unterschied der wolgigen Ab- messen und Abmessen betont, nicht berücksichtigt. Während das Mehl kleinerer Mengen we- nig oder keinen Verlust verursacht, ist beim Aus- messen mit kleinen Mäßen ein empfindlicher Aus- fall nicht zu vermeiden.

Durch die Einführung der Milchrationierung hat der Milchhandel im allgemeinen einen ganz empfindlichen Umschlaggang zu verzeichnen. Trotzdem bleibt seine Arbeitszeit die gleiche. Ne- benwelche Einsparungen, durch die er gleich- zeitig Vertriebsausfall vermeiden könnte, sind ihm also nicht möglich; im Gegenteil bedingt die Forderung einer genauen Komponentenkontrolle nicht unbedeutende Mehrarbeit. Eine noch grö- ßere Belastung des Milchhandels, die durch das Ausmessen von Milch in Dezilitern hervorgeru- fen wird, kann nicht ohne weiteres beantwortet werden.

Abgesehen von dieser Mehrbelastung des Milch- handels ist auch zu bedenken, daß unsere Landes- bevölkerung mit Milch eine neue Ausrichtung aller Haushaltungen mit 4 Deziliter-Mäßen gar nicht zulassen würde, ganz abgesehen davon, daß ja nicht feststeht, wie lange die Nation ausgereicht auf 4 Deziliter stehen bleibt. Aber auch bei einer allfälligen Erhöhung der Grundration auf 5 Deziliter wird jetzt für den Monat November 1942, während des Monats Dezember nicht fest- gesetzt, denn durch die abstrahierten Mäßen für Kinder, Jugendliche, alte Leute und Schwerarbei- ter wird es immer Tagesrationen geben, die zwischen den üblichen kleinsten Mäßen von 1/2 Liter liegen.

Der Milchmann müßte also neben seinen bis- herigen Ausnahmefällen von 2 Litern, 1 Liter, 1/2 Liter und neuerdings auch einem 4 Deziliter Maß zum mindesten noch ein 2 Deziliter und ein 1 Deziliter Maß mit sich führen. Dies ist bei Hauslieferungen nicht zu er- warten, was wohl jede Hausfrau bezeugen wird, während beim Kauf der Milch im Markt, wo sich kenntlich die Gelegenheit — für den jetzt allein — die ganze Zeit bei jedem Aufschlag hat- te es in ihm selbst: „Heut muß es sein.“ Er blühte sich, nahm einen Arm voll dicker Tannenrinne und trug es in die Küche. Dann ansetzt zum Solen zurück- zukehren, drückte er auf die Klinge der Wohnschür- ze und trat ein. Die Waage hatte er brauchen ausge- wogen und verlor sie nun in der inneren Marktlade. Er blieb am Dien stehen. Dann, als ihm nicht nach ihm umhauerte, leste er sich leicht auf den warmen Dientritt. Nachdenklich bewogte er das frei hängende Mehl und der Säße Maß ihn anzuheben, die Hände bewegten er mühen, wie hochschützt der Ausdruck des Insti zu freien Geistes war.

„Rühi“ begann er endlich, „Rühi, merkst du es nicht, wieviel der Vater fortstößt vom Hof?“

„Geht uns das was an?“ Rühis Ton klang ab- weidend.

„Einer nicht, der Vater kann tun und lassen, was er will, aber wir dürfen auch denken, ... aber nicht?“

„Heber das, was mein Vater tut, bist du nicht zu denken. Er tut, was recht ist und was er für recht hält.“ Rühi Ton war noch härter als zuvor.

„Warum bist du so unfähig? Warum kommst du mit dir reden, daß du etwas sagen müßte?“

„Was soll ich haben? Aber was mein Vater tut, das achst dich nicht an. Er hat Gedächtnis, die Be- halt er für sich. Nicht einmal ich wollte ihn fragen. Er wird wissen, warum er so oft fort muß.“

Weg verheißt man die Tatsache, daß an einem Tage das doppelte Quantum und am nächsten Tage überhaupt keine Milch eingekauft wird.

Aus aller diesen Gründen kommt wohl in den meisten Fällen ein Ausverkauf von Milch in Deziliter-Mäßen nicht in Frage, doch dürften auch diese Anfangsversuchstufen bei allseitig gutem Willen überwinden werden, denn beson- ders jetzt im Winter ist ein Aufstellen der Milch von einem Tag zum anderen ohne weiteres möglich.

Zum Schluß noch kurz eine Erwiderung auf die Polemik gegen die Milchverbände. Ohne die vollständige Zusammenarbeit des Zentralverbands schweizerischer Milchproduzenten und seiner regionalen Unterverbände wäre eine gleichmä- ßige Milchversorgung unseres Landes nicht ein- mal in Friedenszeiten möglich, geschweige denn jetzt während der Kriegszeit. Wenn man bedenkt, daß heute nebst der Butter- und Käse- produktion und Verjorgung der größeren Städte mit Frischmilch noch überdies täglich 200,000 Liter Kernmilch, d. h. Milch, die aus einer milch- reichen Gegend in ein sog. Milchmangelgebiet, vor allem der Westschweiz und dem Tessin, ver- frachtet werden müßten, erkennt man leicht die große Aufgabe der Milchverbände und es wäre ungerecht, deren treue Mitarbeit in der Milch- verjorgung unseres Landes nicht voll anzuer- kennen.

Setzlin für Milch und Milchprodukte im Eidgen. Kriegsernährungsamt.

Siehe noch folgendes:

Es ist recht und billig, daß auch die Milch- setzlin in extenso zu Worte kommt, und wir sind ihr für ihre ausführliche, wenn auch nicht durchwegs überzeugende Antwort dankbar. Ganz eigenartig berührt die Auffassung, daß durch die Erhöhung der Grundration der Milchhandels- größere Verluste haben soll als z. B. der Spei- zereibehandel, wo außerdem überall noch das Verpackungsmaterial dazu kommt. Und als ob der Detailhandel durch die Rationierung, die Preis- ausgleichstaxen und andere kriegswirtschaftliche Maßnahmen nicht ebenso eingeschränkt und durch eine riesige Mehrarbeit belastet wäre!! Bei der ganzen Angelegenheit ist die Reizbar- keit des großen Publikums ganz sicher darauf zurückzuführen, daß in den Milchkreisen jetzt Mäßen und Verhältnissen für Dinge verlangt werden, die man für den ganzen übigen Detail- handel nie gefordert hat, sondern die man als selbstverständlichen betrachtet und verlangt hat. Es ist erfreulich, daß die Notwendigkeit des all- seitig guten Willens hervorgehoben und hier nicht nur vom Konsumenten herlangt wird. So ist zu hoffen, daß eine gewisse Anpassung des Milchhandels an die Interessen wenigstens von Einzelpersonen und Kranken unter „Be- wahrung“ mit einem 1 Deziliter-Maß er- wartet werden darf.

### Sind wir bereit?

Ueber unser Land fliegen fast Nacht für Nacht unter unbedeutendlicher Beteiligung unserer Neu- tralität spätere Bombenflugzeuge, die Tod und Verderben bringen über blühende Städte, über Tausende von Menschen. Jedemal frampf sich uns das Herz zusammen beim Gedanken an all das Elend, das der Krieg Stunde um Stunde heraufbeschwört.

Und immer eindringlicher stellen wir an uns selber die Frage: Sind wir bereit? Wie würde ich mich verhalten, wenn plötzlich durch Zufall, durch die Nacht das nächtliche Toben der Kriegesflur in meine Stadt, auf mein Haus, über meinen lieben Bomben heraufbläst, Granaten platzen würden? Das alles ist so grauenvoll, so erbärmungslos, und Reines von uns weiß ich, wie es sich verhalten würde. Keines, das heute glaubt, es wäre imstande, tapfer und mutig dem Angreifen entgegenzutreten, weiß ganz bestimmt, ob es dies im Augenblick der Ge- fahr wirklich könnte. Könnte, nicht wolle- te. Wollen tun wir alle, aber ob uns die Kraft nicht brägen würde? Das weiß keines. Und des- halb müßten wir uns innerlich immer und immer wieder mit diesen Möglichkeiten, mit diesen Schrecken befassen, und nicht a u s w e i c h e n . Wir müßten uns innerlich vertraut machen mit den Gefahren, die auch uns drohen, uns immer wieder vornehmen, tapfer sein zu wollen, auch im Schicksal; und immer wieder um die e r f a h t e zu beten, die allein uns helfen können, handzuhalten. Wenn wir dem Gedanken ausweichen, daß auch wir, wir Frauen, bereit sein müssen, bis zum Besten handzuhalten, dann dürfen wir nicht hoffen, bereit zu sein, und dann kann die Heimat nicht auf uns zählen. Aber wenn wir immer wieder um dieses Bereit- sein ringen, in der Stille, einseln, in der Gemeinschaft, dann dürfen wir hoffen, im Falle der großen Prüfung nicht zu versagen. Und wenn wir so unsere seelischen Kräfte zu stär- ken versuchen, so wird der Alltag mit all seinen mühsamen Sorgen uns nicht bedrücken können. Denn über allem steht das eine, große und allein wichtige Ziel: Innerlich bereit zu sein, komme, was kommen mag. E. S.

### Was schenken?

Das ist die große Frage für Viele in einer Zeit, wo fast alles rationiert ist und „Punkte“ braucht, oder wo hohe Luxus- steuern auf Dingen erhoben werden, die nicht rationiert sind und die doch auch noch in den Bereich des Nützlichen und Brauchbaren fallen würden.

Da denke man doch an das Schweizer Frauenblatt, das jahres und jahrein jede Woche so viel Anregung für die Frauen bringt, und schenke an liebe Bekannte, junge und ältere Frauen und Töchter ein Abonnement.

Eine hübsche Geschenkkarte wird mit der Weihnachtsnummer der Beschenkten ins Haus fliegen, und jede Woche wird es auf's Neue der Geberin dankbar sein, und sich so mit all der großen Schar von Frauen verbunden fühlen, die heute in treuer Arbeit an der Stärkung der inneren Front im Dienst der Heimat stehen.

GENOSSENSCHAFT

SCHWEIZER FRAUENBLATT

Frauenexistenz durch Kauf oder Miete einer Miet- Fallmaassen-Hobomaschne A. Büchel, Herrengasse 12, Bern

so im Hause boden müßte. ... ihre Gedanken einen wieder auf die Waage. Sie blieben nicht mehr wie früher auf dem Hof und beschäftigten sich mit dem, was hier vorging. Sie schmeinten weiter, ... in die Stadt, ... in die Krone, wo sie mit dem Vater geblieben, ... noch ein wenig weiter. ... Das drüben, über dem See, am anderen Ufer der Ebene auch so hoch lag? Das alles ist für verstanden wie hier, wo das Land wie unter einem riesigen weißen Fell lag. Woher kamen diese Lichter, die die Sonne oben auf der Höhe, während hier der Nebel bis zum Boden hing. ... Am letzten Sonntag waren die Großstadtswachen gewesen. Der Vater hatte sich im Wirtshaus die Getränke geholt ... sie interessierte sich in nicht für solche Wirtshäuser, aber sie hatte doch ausgemerkt, als der Vater schief hatte: „Das müßte nicht es sein, ist hier haben sie im Innern zum Großstadtswachen.“ Der Ton des Vaters war fast ehrfurchtsvoll gewesen, als er nach einem Weilschen das Nachdenken hinaus- setzte. „Er kann es noch weit bringen, wenn der so weiterläuft.“

Bühi hatte sich sich abgedacht. „Das sieht man ihm doch schon von weitem an, daß er nicht ist wie die anderen, daß er richtig und geistig.“ Er hatte so schäfer, klare Augen, mit denen er sicher weiter sah als viele, und er redete so bestimmt, ... nicht nur da- her. ... Schade, ... was, ... so sah man ihn nie. Vielleicht kam er wieder einmal, um einen Handel zu machen, wenn er mit der Wanne zurückbrähe?

Die alte Bühi hand müßig auf. Wie hell wurden doch die Gläser, wie die man gegen die Wand hatte. Immer wieder sah er Bühi, der Wirtshaus, wie er am Ofen, während sie die Finger, dann humpelte sie in die Küche hinaus. Es war Zeit, an das

Wieder zu denken. Schon wieder waren keine Christ- ässe da ... es war kein Verkauf auf Marie. Außer- lich ging Bühi bis zur hinteren Tür, öffnete sie und rief den Soldaten aus: „Reinmal mit Wein!“

Wubi konnte die Gelegenheit — Bühi war jetzt allein. Die ganze Zeit bei jedem Aufschlag hat- te es in ihm selbst: „Heut muß es sein.“ Er blühte sich, nahm einen Arm voll dicker Tannenrinne und trug es in die Küche. Dann ansetzt zum Solen zurück- zukehren, drückte er auf die Klinge der Wohnschür- ze und trat ein. Die Waage hatte er brauchen ausge- wogen und verlor sie nun in der inneren Marktlade. Er blieb am Dien stehen. Dann, als ihm nicht nach ihm umhauerte, leste er sich leicht auf den warmen Dientritt. Nachdenklich bewogte er das frei hängende Mehl und der Säße Maß ihn anzuheben, die Hände bewegten er mühen, wie hochschützt der Ausdruck des Insti zu freien Geistes war.

„Rühi“ begann er endlich, „Rühi, merkst du es nicht, wieviel der Vater fortstößt vom Hof?“

„Geht uns das was an?“ Bühis Ton klang ab- weidend.

„Einer nicht, der Vater kann tun und lassen, was er will, aber wir dürfen auch denken, ... aber nicht?“

„Heber das, was mein Vater tut, bist du nicht zu denken. Er tut, was recht ist und was er für recht hält.“ Bühi Ton war noch härter als zuvor.

Wubi lachte hitz auf. „Na, das weiß er, andere wissen es auch. Vielleicht nur du nicht. Bühi, und du sollst es auch wissen. Frau ist, warum er heut schon wieder ins Oberstall gefahren ist mit dem Schil- fenstock, Frau ist, warum er dort immer vor der gleichen Handlung aussteigt.“

Und kein im, wer mit ihm am Bergstallchen drinnen in der Stadt in der Krone gestand hat? Es nimmt mich wunder, ob er dir Weilsch gibt.“

Bühi antwortete vor ihm: „Was, daß du hinaus- kommst!“

Doch er rührte sich nicht. Er blieb auf dem Ofen sitzen, mit der einen Schulter die Tür aufdrückend. Bühi war wie gefangen. Sie konnte nicht an Wubi denken. Aber sie wollte hinaus, aber er doch nicht einen Schritt einen unterdrückten Laut der Wubi ver- suchte sie, seine Waage von der Türschwelle fort zu schieben. Doch ebenigut hätte sie einen Felsblock bewegen können. Sie lachte ihm an: „Was bist du dort ...“

Er aber warf den Arm um sie und zog sie neben sich auf den Ofen. Seine Finger umklammerten ihr Handgelenk — es war ein Griff, wie sie ihn von der Kinderzeit her kannte, er schmerzte nicht, und dennoch lag ihr schlankes Gesicht wie in einer eisernen Handfläche. So blieb Bühi doch vor dem Ofen stehen, so rot wurde sie jetzt in der wütenden An- strengung, sich zu befreien. Aber es nützte nichts. Sie war und blieb gefangen. Für Wubi war es wie ein Spiel, dieser Griff, und doch war es ihm verzei- teter Ernst.

„Der zu Bühi, laß mich reden, laß mich, ich meine es gut und will dir nicht so leid tun. Aber laß, merkst du es ertragen, noch einmal

eine neue Frau auf den Hof kommen zu leben? Best, wo du Weilsch warst und unter dir alles so auf ging? Gewiß nicht. Und ich glaube in auch, daß der Vater aufstehen damit war. Aber er will einmache eine Frau ... Du weißt, ich war im Herbst brannte beim Hüti. Er hat mit das Kapital ver- loren, um den Hüthof, wenn er auf die Gant kommt, zu fliegen. Komm mit mir, du weißt, wie lieb ich dich habe! Schon seit du ein kleines Me- tell warst!“

Bühi schweigend bettelten. Den Widerstand gegen Wubis starken Herrn hatte sie als mühsam auf- gegeben. Aber in ihr lagte es, weil sie das, was andere schon lange gewußt und gemerkt hatten, nicht ge- ahnt.

„Rühi, wenn du lieber nicht in der Obenbleib, so lüde ich einen anderen Hof drinnen im Land, wo wir freudlich, wo niemand uns kennt, wo nie- mand weiß, daß ich kein Bauerstochter bin.“ Es flang fast bemüht, „laß mich, laß mich, es so laut mit dir wie ich, laß mich, ich will dich hüten und dich das Leben leicht machen, um und wie ich kann. Ich will so dir Sorge tragen, wie ich es deiner Mutter erlaubt habe. Weilsch noch, wie ich es in der Hand verbrochen habe? Hast ich es nicht actan bis heute? Es ist ein alles Wort!“

Jetzt warf sie ihren Kopf herum zu ihm: „Rein- neten, und niemand mehr ich sie, wieder hier, noch dort, noch anderswo!“

Ein so maßvoller Trost stand aus Bühi und Bühi, daß Bühi erlöst, laßt sie. Schon war Bühi hinaus und in der Zimmer schäft. Da war sie nun allein. Sie verlorde zu denken. Doch Bühi und Scham schäumten immer erneut in ihr hoch.



